

(348—1)

**Rundmachung.**

Beim hiesigen Zeugs-Artilleriekommando wird am 17. Oktober 1865,

Vormittags um 10 Uhr, im Salpetermineral-Gebäude eine öffentliche Versteigerung stattfinden.

Zum Verkauf kommen:

- |                       |   |           |
|-----------------------|---|-----------|
| 96                    | Stück zweizentnerige weiche Pulverfässer,                     |           |
| 2                     | " eiserne Waggelbalken,                                       |           |
| 1017 <sup>11/32</sup> | Pfund Kupfer-   | } Blech,  |
| 1 <sup>1/32</sup>     | " altes Weiß-   |           |
| 63 <sup>20/32</sup>   | " alten Messingdraht,   |           |
| 3737                  | " altes Guß-  | } Eisen,  |
| 1913                  | " zu überarbeitendes Pausch-                                  |           |
| 1213 <sup>30/32</sup> | " Zerre-  |           |
| 37                    | " alte Ketten,  |           |
| 699 <sup>26/32</sup>  | " altes oder Abfall-  | } Kupfer, |
| 5 <sup>16/32</sup>    | " Dreh- und Bohrspähne-                                       |           |
| 6                     | Stück schmiedeeiserne Wellenringe,                            |           |
| 331                   | Pfund alten Feilenstahl,                                      |           |
| 2                     | Stück schmiedeeiserne Flügelzapfen,                           |           |
| 2 <sup>1/2</sup>      | Pfund altes Seilwerk,   |           |
| 3400                  | " Digestivsalz,   |           |
| 1                     | Stück ordinäre Holzdrehbank,                                  |           |
| 3                     | " gußeis. Transmissionskupplungen,                            |           |
| 20                    | " gußeiserne Zapfenlager mit bronzenen Pfannen sammt Deckeln, |           |
| 5                     | " gußeiserne Stirn- ) Räder,                                  |           |
| 4                     | " " konische )  |           |
| 5                     | " " konische Räder mit Holzszähnen,                           |           |
| 2                     | " hölzerne Wasserräder, sammt Achsen und Lagern,              |           |
| 12                    | " gußeis. Transmissionssträger mit bronzenen Pfannen,         |           |
| 2                     | " schmiedeis. Transmissionswellen,                            |           |
| 4                     | " hölzerne beschlagene Wellen,                                |           |
| 1                     | " Pulverentstaubungsmaschine                                  |           |
| 2                     | " 91 Pfd. und 182 Pfd. schwere kupferne Schmelzschalen.       |           |

Die Lizitationsbedingungen, in welchen auch bezüglich der Konstruktion und des Gewichtes der

hier bloß nach Stücken angegebenen Gegenstände das Nähere zu entnehmen ist, können bis zum Tage der Lizitation sowohl beim k. k. Zeugartillerie-Filialpostenkommando in Laibach, als auch in der hierortigen Amtskanzlei täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Stein, am 30. September 1865.

Vom k. k. Zeugartillerie-Kommando  
Nr. 10.

(333b—2)

Nr. 10506.

Das vom verstorbenen k. k. Kreisärzte in Salzburg Dr. Josef August Susan für arme Studierende gestiftete Stipendium jährlicher 77 fl. 70 kr. kommt zu verleihen und sind die Bewerbungsgesuche bis 15. Oktober 1865,

zu überreichen.

Das Nähere ist im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 220 vom 26. Sept. d. J. zu ersehen.

Salzburg, am 5. September 1865.

K. k. politische Landesbehörde.

(334—3)

Nr. 439.

**Rundmachung.**

Bei dem gefertigten k. k. Forst- und Sequestrationsamte ist die Stelle eines Forsthüters mit einer Jahreslohnung von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten, der jedoch nur ein zeitweiliger ist und keinen Anspruch auf Pension oder andere Versorgung gewährt, haben sich über ihr Alter, angemessene Schulbildung, frühere Verwendung in Forst- oder sonstigen Diensten, rüstigen Körperbau, moralisches und politisches Wohlverhalten, sowie über die Kenntniß beider Landessprachen auszuweisen und die so belegten selbst geschriebenen Gesuche bis zum 15. Oktober 1865 hieramts einzureichen.

Ufiling, am 23. September 1865.

K. k. Forst- und Sequestrationsamt der Weissenfelder Wälder.

(339—3)

Nr. 4770.

**Rundmachung.**

Am 7. Oktober 1865, Vormittags um 11 Uhr, wird im Rathssaale des hiesigen Magistrates die Einhebung der Pflastermauthgebühren und des Standgeldes in der Stadt Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden verpachtet.

Der Ausrufspreis für das Standgeld beträgt . . . . . 2400 fl.  
und für die Pflastermauth . . . . . 16800 "

Zusammen sohin . . . . . 19200 fl.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie vor der Lizitation 10% des Ausrufspreises als Vadium erlegen müssen und daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Sept. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(337—2)

Nr. 2936.

**Aufforderung**

an Anton Knaflitzh wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte in Radmannsdorf wird Anton Knaflitzh von Auriz Nr. 15, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Anlagen für das Verwaltungsjahr 1865 von seinem Landesprodukte k. k. Steueramte Radmannsdorf

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 17. September 1865.

Nr. 226.  
1865.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

3.  
Oktober.

(1917—3)

Nr. 2043.

**Exekutive Realitäten-**

und

**Fahrnissen-Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Uranker von Alexandrien gegen Herrn Wilhelm Lachner von Gruben bei Hof wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 6. September 1864, Z. 1607, schuldiger 2529 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realitäten, als:

der Kunstmühle in Gruben bei Hof sub Ref. Nr. 115<sup>3/4</sup> sammt Maschinen nach dem neuesten amerikanischen System und Nebengebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 44.600 fl. ö. W.; der Hube in Oberwinkel bei Hof sub Ref. Nr. 440, im Schätzungswerte pr. 4040 fl., und

des Hauses in Seisenberg sub Ref. Nr. 23 pr. 820 fl. ö. W. gewilliget und seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen in loco rei sitae nachstehend anberaumt worden:

18. Oktober,  
17. November und  
18. Dezember 1865,  
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Kunstmühle in Gruben, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für die Hube in Oberwinkel — auf die folgenden Tage hingegen, als den  
19. Oktober,  
18. November und  
19. Dezember 1865,  
jedesmal Vormittags 10 Uhr, für die Behausung in Seisenberg.

Die feilzubietenden Realitäten, worüber die Grundbuchsverträge, Schätzungsprotokolle und Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, werden nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. Septembaer 1865.

(1973—3)

Nr. 1485.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Elivar von Sessana gegen Barthelma Pegan von Senofetsch wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1854, ausgefertigt 13. Jänner 1865, und der Zession vom 21. März 1862 schuldiger 49 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 197 fl. 40 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1865,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. Mai 1865.

(1964—3)

Nr. 1633.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zwenkel von Lichtenwald gegen Kaspar Zernandit von Kovachovrh wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 809, 810, 823, 824, 825 und 826 vorkommenden bebauten Realität in Kovachovrh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 119 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Oktober,

13. November und

13. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsverträge und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 1. August 1865.

(1938—3)

Nr. 2551.

**Uebertragung  
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Margareta Cotar und Michael Marolt, als Vormünder der Franz Cotar'schen Kinder, gegen Johann Aubar von Stojančič wegen schuldiger 46 fl. 20 kr. die auf den

28. Juli d. J. angeordnete Feilbietung der dem Legtern gehörigen Hubealität sub Ref. Nr. 81 ad Thurmhamhart auf den 3. November d. J.

übertragen worden.  
K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. Juli 1865.

(1913—3)

Nr. 5159.

**Neuerliche Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Andreas Bedaj gehörigen, zu Grunlarje gelegenen Realität Urb. Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz die neuerlichen Tagsatzungen auf den

8. November,

9. Dezember 1865 und

10. Jänner 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1064 fl. 40 kr. CM. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. August 1865.

(1957—3)

Nr. 5123.

**Relizitation.**

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Beschheid von 11. September 1865, Nr. 5123, die Relizitation der von Jakob Verh laut Protokolls vom 28. April 1865, Nr. 2221, erstandenen Johann Schniderschitz'schen Realität Urb. Nr. 1 ad Gut Silertabor zu Silertabor bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

31. Oktober 1865,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1865.